



CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Neustadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 18.Mai 2016

Einbruchsprävention in der Neustadt stärken

Der Ortsbeirat Mainz-Neustadt bittet die Verwaltung, unter Einbeziehen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ einen Aktionsplan zur Einbruchsprävention in der Mainzer Neustadt auszuarbeiten und dem Ortsbeirat vorzustellen. Dabei sollten die vorhandenen Beratungsangebote des Polizeipräsidiums und der Kriminalpräventionsstelle des Innenministeriums einbezogen werden. Ziel sollte es sein, die Gefährdung durch Wohnungs- und Geschäftseinbrüche ins Bewusstsein zu rufen, die Bürgerinnen und Bürger auf Präventionsmaßnahmen aufmerksam zu machen und besonders gefährdete Straßenzüge zu identifizieren und verstärkt zu überwachen.

Begründung:

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist im vergangenen Jahr in Mainz um 76% gestiegen und liegt damit deutlich über dem Zuwachs auf Bundes- und Landesebene (Bund: 10%, Land: 22 %). Um dieser gestiegenen Gefährdung Rechnung zu tragen, erscheint es notwendig, die vorhandenen Informationsangebote zur Einbruchsprävention stärker in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rufen. Durch den Umzug der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle aus der Innenstadt in die Polizeiinspektion am Valenciaplatz ist die Wahrnehmung der Beratungsangebote rückläufig, weswegen eine Vernetzung der Angebote in den Stadtteil sinnvoll ist. Die Ansiedlung bei der Sozialen Stadt und beim Quartiersmanagement erscheint geboten, da die Thematik „Sicherheit“ ebenfalls im Aufgabenportfolio des Sozialen Stadt-Programms zu finden ist und durch das Quartiersmanagement eine Stelle gegeben ist, die die Organisation zentral und mittelfristig übernehmen kann.

Mainz, 09.05.2016

Für die CDU-Fraktion

Karsten Lange